

TOPTHEMA



Neue Aufbereitungsanlage für Kalksteinsand in Hemer

Die Stärke der Stricker-Gruppe basiert auf mehreren Komponenten: Da sind zum einen die Unternehmen des Dortmunder Stammhauses mit ihrer geballten Baukompetenz, zum anderen aber auch – mit wachsender Bedeutung – die Beteiligungsgesellschaften.

Zu den klassischen Aufgaben am Bau gehören inzwischen auch Produktion und Versorgung mit erforderlichen Baustoffen. Ein wichtiger Baustein innerhalb unserer Unternehmensgruppe ist damit die Beteiligung an einem Steinbruch im sauerländischen Hemer. Dort produziert das Unternehmen Stricker & Weiken GmbH & Co KG Kalksteinkörnungen und Gemische aus dem devonischen Massenkalkvorkommen in Hemer. Der Fokus liegt aktuell auf der Produktion von Edelsplitten. In Zukunft soll aber neben dem derzeit bestehenden Auf-

bereitungprozess ein neuer Arbeitsbereich integriert werden. Neueste Maschinenteknik wird dann weitere feine und feinste Körnungen herstellen. Zu diesem Zweck geht gerade eine neue Aufbereitungsanlage für Kalksteinsand in Betrieb. Die geplante Anlage besteht aus drei Modulen:

Modul 1:

Die Aufbereitungsanlage teilt durch Sichtung und Siebung den aufgemahlten Kalkstein in Einzelfraktionen. Diese Einzelkörnungen werden direkt in Silos gelagert und können entweder separat oder kundenindividuell über Dosierschnecken zu speziell abgemischten Kornbändern zusammengezogen und passend verladen werden.

Modul 2:

Die angeschlossene Mischanlage ist in der Lage kundenindividuell die in Modul 1 herge-

stellten Einzelkörnungen nach Rezepturen mit Bindemitteln und/oder Additiven zu mischen. Dies geschieht nach Übergabe aus den Silos mittels moderner Mischtechnik. Die entstandenen Mischprodukte können dann im Silo verladen oder an Modul 3 übergeben werden.

Modul 3:

Hier ist eine moderne Abfüll- und Palletierungsanlage vorgesehen. Die Einzelkörnungen aus Modul 1 und das Mischmaterial aus Modul 2 können je nach Kundenanforderung über ausgewählte Packtechnik in Papier- oder PE-Foliensäcke „abgesackt“ werden. Die Etikettierung erfolgt ebenfalls kundenindividuell.

Die Inhaberfamilien und das Management der Stricker-Gruppe freuen sich, dass sich mit den neuen Entwicklungen im Steinbruch dessen Nachhaltigkeit

und die damit verbundenen Ressourcen eindrucksvoll steigern ließen. „Wir sehen es als eine Investition in die Zukunft des Standortes“ sagt Vertriebsleiter Dr. h.c. Burkhard Ebeling von Stricker & Weiken in Hemer. „Wir schaffen wertvolle Arbeitsplätze für Fachpersonal aus der Region und wir entlasten dank der modernen Technik spürbar

die Umwelt.“ So wird es weniger Sprengungen und Erschütterungen des Untergrundes geben. Alle Anlagen, Förderbänder und Maschinen werden von nun an innerhalb des Gebäudes betrieben. So werden alle Emissionen wie auch die Geräuschkentwicklung deutlich niedriger sein als bei älteren Anlagen.



INHALT

SEITE

- 1: **TOPTHEMA** Neue Aufbereitungsanlage für Kalksteinsand in Hemer
- 2: **STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE** Volkswahl-Bund Versicherungen Dortmund
- 2: **EDITORIAL/IMPRESSUM**
- 3: **MARSCH** Jahresinformationsveranstaltung
- 4: **MENSCHEN** Willkommen bei der Stricker-Gruppe

- 5: **STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE** Brückenabbruch in Hannover | **MARSCH** Baugebiet Brechtener Heide
- 6: **MARSCH** Neubau einer modernen Produktions- und Lagerhalle für die Exte GmbH in Wipperfurth
- 6: **STRICKER DIENSTLEISTUNG** Vollgetankt & Besenrein mit neuem Gerät und mehr Tanks
- 7: **STRICKERGRUPPE** Nachrüstung mit Volvo
- 8: **STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE** Zeppelin Rebuild | **KURZ UND KNAPP**

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne

Eine neue Ausgabe voller Neuigkeiten über die Stricker-Gruppe. Es ist auch für uns, die an einer solchen Zeitung arbeiten, immer spannend und interessant zu sehen, was innerhalb des halben Jahres von einer Ausgabe zur nächsten alles passiert.

Jede Menge neue Gesichter unter den Kollegen. Jede Menge neues oder überarbeitetes Gerät und Erweiterungen im Maschinenpark. Wir stecken mitten in großen, interessanten Projekten, wie in Wipperföhrt oder der Brechtener Heide. Wir schaffen Platz für Neues, so, wie der Rückbau des Volkswohl-Bund Gebäudes in Dortmund Platz macht für ein modernes Bürogebäude. Tja – und mit unserer neuen Aufbereitungsanlage in Hemer wird vieles besser, eben einfach moderner.

Damit weisen wir auf Seite 3 hin – wo die, die viel arbeiten, auch mal ein bisschen feiern dürfen. Und zwar gemeinsam.

Es gibt in jeder Ausgabe so vieles was wir nicht schreiben. Wenn Sie mehr von uns wissen und sehen wollen, finden Sie „fast“ alles was wir machen und bauen, rückbauen oder hochbauen und wo wir das tun, auf unserer Online-Projektlandkarte. Wenn Sie einfach nur Interesse an uns haben oder in der nächsten Ausgabe als neues Gesicht unter den Menschen sein möchten, die hier arbeiten – schauen Sie gern unter stricker-gruppe.de vorbei oder besuchen Sie uns bei facebook oder bei xing. Wir wünschen Ihnen für den Sommer, der so lange auf sich warten ließ, jede Menge Sonne und eine gute Zeit, bis zur nächsten Ausgabe im Spätherbst.

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

Dipl.-Ing. Jörg Kiehne

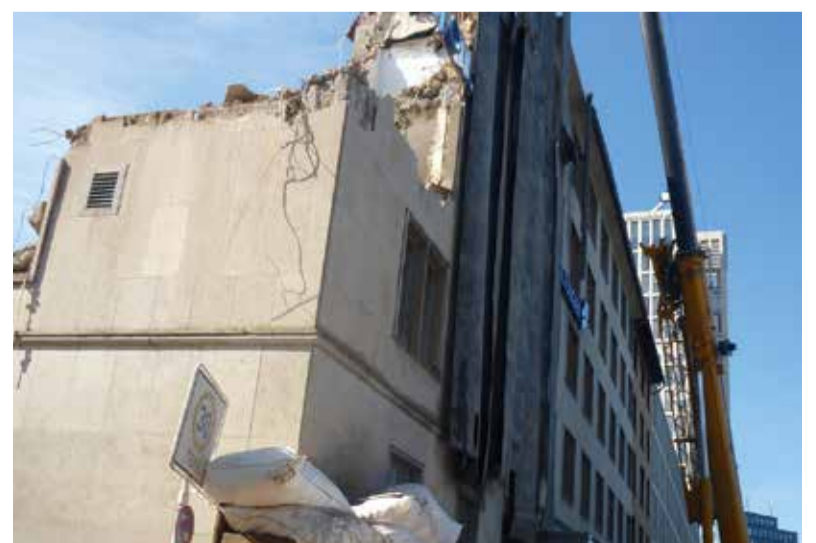
STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

VOLKSWOHL-BUND Versicherungen, Dortmund

2. Bauabschnitt: Entkernung, Rückbau und Erstellung einer Baugrube

Bereits Ende 2016 erhielt die Stricker GmbH & Co. KG den Auftrag für den 2. Bauabschnitt der Rückbau-, Verba-, Erdbau- und Entsorgungsarbeiten, einschließlich Erstellung der Baugrube für die Erweiterung der Volkswohl-Bund-Hauptverwaltung. Stricker war bereits an den Arbeiten für den 1. Bauabschnitt federführend beteiligt – die Sprengung des ehemaligen Hochhauses über einem vorhandenen U-Bahn-Tunnel am 17. Februar 2008 war damals die erste ihrer Art in Deutschland.

Nicht zuletzt aufgrund der damaligen erfolgreichen Zusammenarbeit konnte unser Angebot den Bauherrn erneut überzeugen, zumal die handelnden Personen in Bau- und Projektleitung des Auftraggebers und des Auftragnehmers auf beiden Seiten noch immer dieselben sind. Selbst die gutachterliche Begleitung ergänzt in identischer Besetzung das gemeinsame jetzige Bauvorhaben. Man ist fast geneigt die Weisheit „Never change a winning team“ zu bemühen. In exponierter Lage am Südwall/Ecke Elisabethstraße galt es, mehrere mehrstöckige Verwaltungsgebäude aus der Nachkriegszeit zu entkernen, sämtliche vorhandenen Schadstoffe auszubauen und die Gebäude komplett abzubauen. Mit ca. 17.500 m³ umbautem Raum und einer Höhe von ca. 19 m war der Einsatz eines Longfront-Baggers obligatorisch. Über 10.000 t Bauschutt sind in kurzer Zeit abzubauen und zu verwerten. Nach dem eigentlichen Rückbau der Gebäudesubstanz, ist im Schutz eines Verbaues (Bohrpfahlwand, Berliner Verbaue) eine Baugrube mit ca. 5.000 m³ Bodenaushub für den anschließenden Neubau zu erstellen. Die Übergabe des Baufeldes an den Rohbauer ist für Anfang Juni 2017 geplant, die Arbeiten liegen zurzeit gut in der terminlichen Abwicklung.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker, Jörg Kiehne

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-190

Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

MARSCH

Jahresinformationsveranstaltung

Neues Jahr neuer Ort

Traditionell beginnt das neue Jahr bei Marsch mit einem Rückblick auf das alte und mit einem Ausblick auf das neue Geschäftsjahr. Geladen sind immer alle Mitarbeiter von Marsch und die „übergreifenden“ Kollegen und selbstverständlich die Gesellschafterfamilie Stricker.

Mit dem generellen Ausblick auf Veränderungen im Jahr 2017 und der Darstellung der Jahresziele, wurde auch ein neuer Veranstaltungsort für den gemeinsamen Abend gewählt. In diesem Jahr traf man sich in der „Neuen Schmiede“ in Unna.

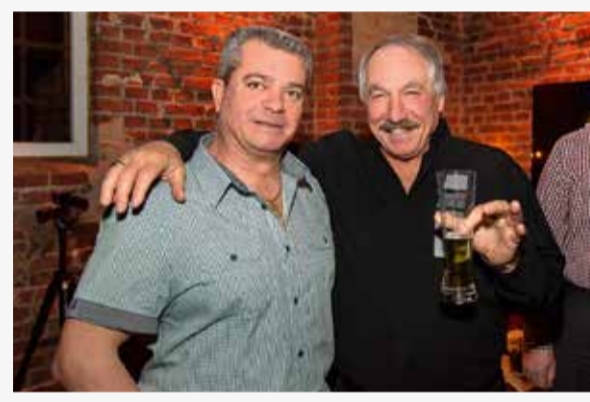
So berichtete zunächst Geschäftsführer Ralph Krönert über das Jahr 2016 und lehnte sich an ein deutsches Lieblingsthema an: Den Fußball. „Neben Glück und erfolgreicher Leistung steht immer das Team im Vordergrund“, beschrieb er es treffend. „Nur eine gute und qualifizierte Mannschaft wird auch ein gutes Ergebnis einspielen. Viele hervorragende Einzelspieler nutzen einem wenig, wenn das Zusammenspiel nicht funktioniert“.

In diesem Zusammenhang wurde durch Ralph Krönert auf die im Hause Marsch wohl beachtetesten Personalentwicklungsmaßnahmen hingewiesen. In den letzten Jahren gab es einige Schulungen und Weiterbildungen, die zur Qualifizierung zur Verfügung standen.

So gab es eine Indoor-Schulung für das Fahren mit Radladern mit „Gabeln“, die sogenannte Gabelstaplerschulung. Es gab Schulungen zum Thema Asphalt in Windhagen und klassische Personalentwicklungsmaßnahmen, wie die Weiterbildung zum Vorarbeiter oder zum Werkpolier, die Mitarbeiter in 2016 erfolgreich absolviert haben. Für 2017 ist zunächst eine Schulung für Aufsichtspersonal geplant. Im Anschluss gibt es noch viele Themen, die nicht immer neu sind, sondern sich oft auch von einem Jahr ins nächste weitertragen. Themen, die immer aktuell sind und an die von Jahr zu Jahr verändert angeknüpft werden muss. Z.B. das „Leben im Vertrag“, womit die Nutzung vertraglicher Möglichkeiten gemeint ist. Ein weiteres Beispiel ist auch der immer bleibende Fokus auf die Teamarbeit. Marsch weiß, dass sie über eine gute Mannschaft verfügen. Aber Zusammenarbeit kann immer optimiert werden. Nur ein qualifiziertes und funktionierendes Team wird die gesteckten Ziele auch weiterhin erreichen oder übertreffen. Damit wird wieder die „Kommunikation“ zu einem aktuellen Thema.

Neben all dem wurden die einzelnen Prozesse eines Projektes im Rahmen eines Workshops in 2016 analysiert und diese sollen kontinuierlich in 2017 optimiert werden. Insgesamt also beste Voraussetzungen, um auch in diesem Jahr erfolgreich zu sein. Auch der Start ins neue Jahr, mit einem sehr hohen Auftragsbestand zeigt Marsch, auf dem richtigen Weg zu sein.

Mit diesen aufmunternden Worten startete der Abend sehr positiv und klang erst in den frühen Morgenstunden aus.



MENSCHEN

Neue Besen kehren gut ...



...hat eine ehemalige Kollegin an meinem ersten Tag hier gesagt! Wie genau das gemeint war, bleibt unbeantwortet. Ich möchte es im Namen der Geschäftsleitung und der anderen Mitarbeiter hier im Haus mal anders formulieren: Herzlich Willkommen bei der Stricker-Gruppe.



Herr **Frank Reintke** ist neu bei der Dienstleistung und verstärkt seit Anfang Januar die

EDV-Abteilung. Er ist Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit und ist in der Stricker-Gruppe für das Datenschutz-Konzept zuständig. Ursprünglich hat er sich nach der Ausbildung mit medizinischer Technik beschäftigt und war MRI-Berater und Experte für MRT-Sicherheit. Privat segelt Herr Reintke gern und interessiert sich für Yachten aber auch für die heimische Imkerei und Bogenschießen. Zu Herrn Reintke gehört Kimba, eine sehr schöne und sehr große Husky-/Schäferhund-Mischlingsdame, seine tägliche Begleitung ins Büro.



Herr **Mohamed Boulila** ist auch ein neues Gesicht in der Dienstleistung. Herr Boulila ist

41 Jahre alt und verstärkt seit 1. März die Dispositionsabteilung. Wenn Sie also Tank- oder Besenwagen ordern, haben Sie vielleicht schon mit ihm telefoniert. Mohamed Boulila wurde bei seinem vorherigen Arbeitgeber, der Deutschen Bahn, als Kaufmann für Verkehrsservice im Kundenservice ausgebildet und eingesetzt. Damit kennt er sich mit Kundennähe besonders gut aus und behält in der durchaus mal hektisch werdenden Disposition immer die Ruhe. Herr Boulila ist ein in Teilzeit beschäftigter Vater von drei Kindern und damit sind seine Freizeitaktivitäten bereits geklärt, neben der Familie gibt es nur noch etwas Zeit für das Hobby Fußball.



Am meisten Verstärkung hat die Stricker GmbH & Co. KG Hartstein Industrie bekommen. Neben Herrn André Schlemmer, unterstützt seit August 2016 **Dr. Jens Michael Thissen** das Team rund um Geschäftsführer Andreas Mohr. Herr Dr. Thissen ist 30 Jahre alt und hat sein Diplom in Geologie und Paläontologie an der Universität Bonn erworben und ist Doktor der Geowissenschaften. Jede Menge hilfreiches Wissen, wenn Baugrundgutachten erstellt werden müssen oder wenn er bei uns in der Arbeitsvorbereitung tätig ist. Aktuell betreut er die Projekte an den Dortmunder Westfalenhallen und den zweiten Bauabschnitt des Volkswahl-Bund-Gebäudes in Dortmund. Da Herr Dr. Thissen mit der Familienplanung noch etwas Zeit hat, bleibt davon mehr für seine Hobbies Reisen und Tauchen.

Seit Januar 2017 ist der gelernte Speditionskaufmann **Thomas Baumgart**

bei Stricker Hartstein Industrie für die Disposition von Gerät und Personal zuständig. Er unterstützt den langjährigen Betriebsleiter der Stricker Hartstein Industrie Karl-Heinz Rogalla bei diesen Aufgaben. Thomas Baumgart findet seinen Lebenslauf unspektakulär, denn er hat schon immer in der Disposition gearbeitet und in allen Betrieben immer viele Jahre lang. So wünschen wir uns das auch hier. Thomas Baumgart hat zwei Kinder, die sind zwar schon erwachsen, dafür gibt es aber bereits ein Enkelkind, um das er sich gern und viel kümmert. Freie Zeit und Urlaub verbringt er gern in Holland.



Gebrüder Stricker hat mit Herrn **Wilfried Funke-Pelikan** ein neues Gesicht in der Betriebsleitung bekommen. Herr Funke-Pelikan hat die letzten Jahren in Leitungsfunktionen in der Entsorgung und Umweltsanierung gearbeitet, zusätzlich bringt er auch Erfahrung als Bauleiter in diesen Bereichen mit und er verfügt über

Vertriebs-Kenntnisse. Wilfried Funke-Pelikan ist verheiratet und mit zwei Kindern rundum ausgelastet.



Auch **André Schlemmer** kommt aus dem Umweltmanagement und hat sich mit der Entsorgung der vielfältigen Stoffe beschäftigt, die bei einem Abbruch frei werden. Herr Schlemmer ist ausgebildete Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und bei Stricker Hartstein Industrie für das Stoffstrommanagement verantwortlich. Seine Aufgabe ist die Organisation der Entsorgung der Schüttgüter aller Stricker Baustellen: Bauschutt, Bodenmaße und gefährliche Abfälle. Dazu ist er Abfallbeauftragter mit Efb-Zertifizierung und für die Einhaltung aller Umweltvorschriften zuständig. Wenn André Schlemmer nicht hier ist, sitzt er auf seinem Mountainbike oder fährt Ski und interessiert sich für Motorsport.



Das jüngste Mitglied des Stricker-Teams ist **Maik Herber**. Der in Unna geborene 38-Jährige nennt sich selbst ein Großfamilienkind, dem die Familie besonders wichtig ist. Diese Eigenschaft macht ihn schon einmal perfekt teamfähig. Und

nicht nur das, denn auch seine Diplomarbeit zum abgeschlossenen Bauingenieurstudium wurde mit besonderer Note ausgezeichnet. Seine Vita durchläuft verschiedene Projekte und die damit verbundenen unterschiedlichsten Kalkulationsmethoden. Die Kalkulation von Abbrucharbeiten ist vielseitig und sehr umfassend. Damit kommen Maik Herber und der Stricker Hartstein Industrie seine vielschichtigen Kenntnisse sehr zu Gute. In seiner Freizeit programmiert Maik Herber gern und interessiert sich für Fußball.

Allen neuen Kollegen wünschen wir einen erfolgreichen Start und eine gute Zeit im Stricker-Team! Lassen Sie uns gemeinsam eine Menge bewegen – und damit meine ich nicht nur Besen ...

GEMEINSAM BEWEGEN

STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Drei auf einen Streich

Brückenabbruch der besonderen Art in Hannover

Drei Eisenbahnbrücken im Stadtgebiet von Hannover, die nach 110 Jahren ihre technische Nutzungsdauer erreicht hatten, sind von der Stricker GmbH & Co. KG während einer einzigen Sperrpause von Samstag, 29.04. 18.00 Uhr bis Sonntag, 30.04.2017, 18.00 Uhr gleichzeitig rückgebaut worden. Danach konnten durch unseren Auftraggeber, der Bauunternehmung Gebr. Echterhoff GmbH & Co. KG, noch während der andauernden Sperrpause bis zum 03. Mai 17 die Hilfsbrücken eingebaut werden. Die Deutsche Bahn erneuert diese Brückenbauwerke im Rahmen des Umbaus einer wichtigen Umgehungsstrecke für den Güterverkehr.

Die Eisenbahnüberführung im Stadtteil Ahlem über die „Ziegelstraße“ besteht aus zwei Teilbauwerken: der Stahltrögbrücke aus dem Jahr 1906 und der Gewölbebrücke aus Stahlbeton aus dem Jahr 1922. Im Stadtteil Linden-Limmer befindet sich die Stahltrögbrücke über die B 441/Wunstorfer Landstraße. Das unter Denkmalschutz stehende Brückenbauwerk (Baujahr 1906) wird abgebrochen und mit Originalmaterialien in der Originaloptik verstärkt wiederaufgebaut. Das

dreifeldrige Bauwerk „Davenstedter Straße“, ebenfalls aus dem Jahr 1906, wird komplett zurückgebaut und durch eine Einfeldkonstruktion ersetzt.

Für den logistisch sehr anspruchsvollen Abbruch wurden bei jedem Brückenbauwerk 2 Hydraulikbagger CAT 329 inkl. Hammer, Zange und Sortiergreifer, eine Aufsicht sowie 2 Brenner und 3 Maschinisten eingesetzt, um Widerlager und Beton-/Mauerwerkskonstruktionen rückzubauen. Zudem waren an jeder Brücke ein Autokran zum Abheben der Überbauten und ein bis zwei Radlader für die Verladung und den Quertransport des Bauschuttes positioniert. Entsprechende Transportkapazitäten (6 Stück Dreiachser) für den Abtransport des Bauschuttes mussten selbstverständlich ebenfalls vorgehalten und eingesetzt werden. Es wurden ca. 1.500 m³ Mauerwerk, ca. 950 m³ Stahlbeton und ca. 210 t Konstruktionsstahl abgebrochen, zerkleinert, geschnitten, quertransportiert, in Teilmengen verwertet und entsorgt. So konnte das Projekt in nur 24 Stunden, nicht zuletzt dank einer exzellenten Arbeitsvorbereitung im Vorfeld und innerhalb des vorgegebenen Termins er-

folgreich abgewickelt werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle am Rückbau beteiligten Poliere, Maschinisten, Facharbeiter, Brenner, Helfer und Projektbegleiter. Ein besonderer Dank geht insbesondere an unseren verantwortlichen Projektleiter, Herrn Michael Ramming. Es zeigt sich einmal mehr, dass solche anspruchsvollen und komplexen Rückprojekte mit unseren hochmotivierten Mitarbeitern und vorbildlicher Einsatzbereitschaft eines jeden Einzelnen erfolgreich umgesetzt werden können – darauf kann Stricker stolz sein.



Die Gewölbebrücke in der Ziegelstraße Samstag, 29. April, ca. 18.00 Uhr vor Beginn der Arbeiten



Wunstorfer Straße, Samstag, 29. April, ca. 18.00 Uhr. Das unter Denkmalschutz stehende Gelände wurde vorsichtig abgelöst und wird an der neuen Brücke wieder integriert.



Davenstedter Straße, Sonntag, 30. April, 11.00 Uhr: Abbruch Widerlager



Ziegelstraße, Samstag, 29. April, ca. 21.00 Uhr. Ausheben des Überbaus, der ein Gewicht von 30 t hatte.

MARSCH

Brechtener Heide

Erschließung Gebiet West

Die Brechtener Heide ist ein teilweise bereits bebautes Baugebiet am Rande des Dortmunder Vororts Brechten. Es liegt westlich der Evinger Straße angrenzend an die Wittichstraße und das Waldgebiet Grävlingholz. Die Stadt Dortmund tritt hier mit ihrer Kampagne „100 EnergiePlus Häuser für Dortmund“ als Bauherr auf. Ein festgelegter Teil der Bebauung weist demnach einen Energieüberschuss von jeweils mindestens 1.300 kWh pro Haus/Jahr auf. Baubeginn für Marsch war der 13. März 2017. Der Auftragswert liegt bei ca. 2,7 Mio. €.

Als abschließende Maßnahme des Erschließungsvertrages wird das Gebiet West erschlossen. Hierbei handelt es sich um eine ca. 13 ha große Fläche, welche an das bereits vorhandene Gebiet Ost und an die Wittichstraße angrenzt. Das neue Baugebiet soll dabei über ein Trennsystem entwässert werden. Dabei wird das anfallende Regenwasser gedrosselt und über ein abgedichtetes Regenrückhaltebecken an den Holthäuser Berggraben abgegeben. Für diese Planung

müssen über eine Gesamtlänge von mehr als vier Kilometern Betonrohre von DN 300 bis DN 1.200 und Steinzeugrohre bis DN 250 verlegt werden. Sobald die Kanalbauarbeiten beendet sind, kann mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden. Es werden ca. 12.000 m² Erschließungsstraßen benötigt und anschließend erfolgt die Sanierung der Wittichstraße auf einer Fläche von ca. 4.500 m². Marsch wird zum Ende des Jahres alle Arbeitsschritte beendet haben.

Daten und Fakten

Die Hauptpositionen umfassen etwa folgende Leistungen:

- ca. 5.000 m³ Oberboden abfahren
- ca. 21.000 m³ Bodenabfuhr
- ca. 2.400 m Steinzeugrohre bis DN 250
- ca. 1.800 m Betonrohre bis DN 1200
- ca. 10.000 t Frostschuttschicht aus RC-Material
- ca. 6.600 t Schottertragschicht
- ca. 16.000 m² Asphalttragdeckschicht
- ca. 3.200 m² Abdichtung für das RRB



MARSCH

Echt schräg – Exte GmbH in Wipperfürth

Neubau einer modernen Produktions- und Lagerhalle in Hanglage

Der Auftrag der Exte GmbH aus Wipperfürth wurde uns in der dritten Märzwoche erteilt. Die Exte GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen und Spezialist für Rolladenkasten- und Fensterzubehörsysteme mit hauseigener Logistik.

Auf 6.000 m² soll einer der modernsten Extrusionsbetriebe Europas entstehen, in dem neue Maschinen Kunststoffteile für die Bauindustrie produzieren werden.

Auf weiteren 4.000 m² entsteht ein modernes Lager. Der erste Schritt auf dem Weg zum Neubau einer modernen Produktions- und Lagerhalle sind die Ende März gestarteten Erd-, Kanal- und Straßenbauarbeiten, ausgeführt durch Marsch.

Zurzeit läuft der Erd- und Kanalbau. Alles unter erschwerten Bedingungen, da es sich bei der zu bebauenden Fläche um ein Grundstück in Hanglage handelt. Die Erdarbeiten werden im sogenannten Cut-and-Fill-Verfahren ausgeführt.

Im Vorfeld wurde dafür die Höhe so festgelegt, dass der abzutragende Boden in der gleichen Menge anfällt, wie der Bodenauftrag. Eine besondere Herausforderung für die Marsch-eigene Vermessungsabteilung. Es galt

ein digitales Geländemodell zu erstellen, aus welchem alle benötigten Daten errechnet wurden.

Parallel dazu sind diese errechneten Daten im ursprünglichen Gelände abzustecken und in die Bordcomputer der mit GPS ausgestatteten Bagger und Raupen zu programmieren. Die so errechnete Höhe ist mit dem Bebauungsplan abzustimmen und darf den Gefällen für Kanäle und Zufahrten nicht entgegenstehen. Erforderlich wurde eine Separierung und Konditionierung der weichen Bodenarten mit ca. 1.400 t Bindemittel, damit beim Einbau dieses Bodens eine gleichmäßige Bodentragfähigkeit erreicht wird. Insgesamt werden 70.000 m³ Boden in verschiedenster Zusammensetzung und unterschiedlichsten Bodenklassen bewegt.

Momentan sind vier Kettenbagger je 25 t, zwei Walzen 13 t, vier Trecker mit Mulde und eine Raupe im Einsatz. Das Projekt mit 1.420.000 Euro netto Auftragsvolumen ist die erste Zusammenarbeit von Exte und Marsch und soll Mitte 2018 abgeschlossen werden.

Daten und Fakten

- 10.000 m³ Oberbodenabtrag
- 60.000 m³ Bodenbewegung BK 3-7
- 1.400 t Mischbinder
- 30.000 t Mineralgemisch 0/45
- 3.000 t Bit Tragschicht
- 1.000 t Bit Deckschicht (AFB 0/11)
- 1.000 m Kanal DN 150 – 500
- 600 m² Regenrückhaltebecken einschl. Drossel

Div. Drainageleitungen, Pflasterflächen, Randeinfassungen und Entwässerungselemente



In gerader Linie an die Hanglage



STRICKER DIENSTLEISTUNG

Vollgetankt & Besenrein

Ab sofort ist die neue Kehrmaschine Bucher OptiFan 8000 mit Heckabsaugung, zwei Vorbaubesen und beidseitiger Kehrgutaufnahme inkl. Tellerbesen im Einsatz.

Die Hochdruckanlage für den Sprühbalken vorn und die Heckabsaugung arbeiten mit 160 bar. Dadurch ist die Kehrmaschine fähig, sämtliche Flächen porentief zu reinigen. Die Reinigung stark verschmutzter Baustellen, Bauhöfe und Industriegelände stellt keinerlei Problem dar. Auch nach Fräsarbeiten kann mit dieser Maschine gewaschen und gereinigt werden.

Unsere zweite Investition ist der Tankwagen mit AdBlue® Tank. Mit einem Fassungsvermögen von 16.000 Litern Diesel führt dieses Tankfahrzeug 400 Liter

AdBlue® integriert im Hauptbehälter mit sich. Damit kann dieser Tankwagen gleichzeitig Diesel und AdBlue® in die Baumaschinen/Kundenfahrzeuge tanken. Alle notwendigen Anschlüsse werden mitgeführt, um sämtliche ober- oder unterirdischen Tanks zu befüllen.

Neuere Baumaschinen haben ihre AdBlue® Tanks innerhalb des Geräts. Diese können von nun an direkt mit dem Tankwagen befüllt werden.

Mit neuen Mobil-Dieseltanks verstärkt die Stricker Dienstleistung ihr Angebot auf 58 Tanks. Mit je 1.000 Liter Nutzvolumen und ihrer gering gehaltenen Bauhöhe ist eine einfache Bewegung per Stapler oder Hubwagen möglich. Die Tanks sind aufbruchsicher, denn durch einen vollständig geschlossenen Deckel lassen sich weder Schloss noch Aufhängung erreichen.



nachh

STRICKER-GRUPPE

Die Stricker-Gruppe rüstet nach

Neben Caterpillar nun auch Volvo für Stricker und Marsch

Am Vormittag des 25. März 2017 fand eine Einweisungsveranstaltung des Lieferanten VOLVO mit nahezu allen Maschinenisten der Stricker-Stammhausfirmen auf unserem Betriebsgelände statt.

Für die Firmen Marsch und Stricker wurden mehrere neue Minibagger und Radlader aus dem Hause Volvo neu angeschafft. Diese Verstärkung für den Fuhrpark unserer Unternehmensgruppe erfordert natürlich die notwendigen Maschinenkenntnisse im täglichen, sorgfältigen Umgang mit diesen Geräten – Schulungen sind hier ein wichtiges Lerninstrument für die Bediener. So lief diese Veranstaltung am Samstag unter dem Motto „Gemeinsam bewegen“ (wir unsere neuen VOLVO-Maschinen).

Für die Schulung und die Einweisung auf den Fahrzeugen hatte das Volvo-Vertriebsunterneh-

men Swecon eingeladen und in Zusammenarbeit mit unseren betreuenden Mitarbeitern Frank Pufahl und Karl-Heinz Rogalla einen Parcours mit zwei Praxisstationen und einer Unterweisungsstation aufgebaut. „Es war reichlich Fingerspritzengefühl gefragt, um aufgebaute Zahlen-Klötze mit einem Pendel gezielt umzuwerfen oder dieses Pendel in bereitgestellte Hülsen zu versenken“ sagte Karl-Heinz Rogalla, Betriebsleiter im Hause Stricker, „aber viel Spaß hat es gemacht, sich selbst mal wieder ein bisschen zu testen“.

Training sollte es sein, ein bisschen spielerisch verpackt und gleichzeitig als Wettbewerb gedacht, der die Teilnehmer ein wenig in ihrem Ehrgeiz anspornen sollte. Dazu jede Menge technische Informationen, um das neue Arbeitsgerät optimal bedienen und auslasten zu können. Die Plätze eins bis drei wurden dann auch erwartungsgemäß von den Mit-



arbeitern von Marsch belegt – Stricker arbeitet ja sonst eher mit den großen Abbruchbaggern. Mit netten Präsenten wurden ihre Mühen belohnt.

Fazit: Unser bestehender Fuhrpark wird durch den Zuwachs an Kleingeräten von VOLVO sinnvoll ergänzt, unsere Einführungsveranstaltung war sehr effektiv und ein voller Erfolg!



STRICKER HARTSTEIN INDUSTRIE

Zeppelin Rebuild CAT 345 Longfront

Generalüberholung nach 9 Jahren Schwerstarbeit

„Hydraulikbagger Cat 345 CL, 27m-Longfrontausleger, Schlüsselgerät, Alter: 9 Jahre, über 11.000 Betriebsstunden“, Schlagworte, die für sich stehen!

Die für Schwerstarbeit der härtesten Sorte ausgelegte Baumaschine CAT 345 CL ist in den vielen Jahren des zuverlässigen Einsatzes bei Stricker in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach einer umfassenden Inspektion und zahlreichen Messungen des tatsächlichen Verschleißes im Detail, wurde durch Stricker eine aufwändige Generalüberholung – entsprechend einem Rebuild – bei der Zeppelin NL Hamm in Auftrag gegeben.

Der Bagger wurde in hunderte Einzelteile zerlegt. Mögliche Schwach- und Schadstellen, wie tief eingeschlagene Ventilsitze, gebrochene Kolbenringe etc. wur-

den aufgedeckt. Selbst feinste Haarrisse im Stahlbau zeigten sich durch eine spezielle Magnetpulverprüfung oder im Farbbeindringverfahren mit anschließender UV-Licht-Untersuchung. Sämtliche Risse am Unterwagen und an den Schwenkgetrieben wurden von geprüften Schweißern fachgerecht verschlossen. Um Verzug und Verspannungen auszuschließen, wurden extra angefertigte Montagehilfen eingesetzt, um den bis zu 30 cm dicken Stahl auf 50 Grad zu erwärmen. Der Motor, das Kühlerpaket, das Luftansaug- und Kraftstoffsystem wurden generalüberholt und in Großteilen erneuert.

Für die Arbeitssicherheit wurden zudem Schutzvorrichtungen in standgesetzt. Dachfenster, Frontscheibe und Trittstufen zu Kabine und Wartungspunkten wurden erneuert. Vor der Auslieferung an uns, durchlief der Bagger umfangreiche Test- und Messreihen, um die vielfältigen Funktionen sicherzustellen.

Im April 2017 konnte unser Bagger, mit Betriebsstundenzähler auf Null gesetzt,



auf die OFD-Baustelle in Münster ausgeliefert werden. Dort musste er gleich eine 1,80 m dicke Stahlbeton-Fundamentplatte abbrechen. Die erste schwere Bewährungsprobe nach der erfolgreichen Runderneuerung. Ein Zeppelin-Monteur begleitete diesen Ersteinsatz, da spezielle Einstellungen inkl. Feinjustierung und Hydraulik nur unter Last vorgenommen werden können, während Hammer, Greifer, Zange oder Pulverisierer eingesetzt werden. Die erste große Belastungsprobe mit Longfront-Ausleger wird die „fast neue“ Maschine beim 2. Bauabschnitt des Brückenabbruchs der Talbrücken Exterheide und Smanforde auf der BAB A1 bestehen müssen.

KURZ UND KNAPP

Oberfinanzdirektion Münster

Es ist vollbracht!

Der spannende und nicht alltägliche Abbruch der ehem. OFD Münster (wir berichteten ausführlich in Baukomplex Nr.18) geht zu Ende. Der oberirdische Abbruch war in Rekordzeit bereits Ende Februar beendet. Nicht zuletzt aufgrund des Einsatzes von zwei Hydraulikbaggern Typ ZX 870 XXL bzw. Triple Boom. Die Aufräumarbeiten, das Zerkleinern des oberirdischen Bauschuttes inkl. Abfuhr und der unterirdische Abbruch einer Stahlbeton-Bodenplatte von mehreren Metern Stärke werden Ende Mai 2017 beendet sein. Auch dank der stets fachkundigen und souveränen Baustellenleitung unseres Poliers Antonio Lanzar-Toré können wir das Baufeld vor dem eigentlich geplanten Endtermin an unsere zufriedene Bauherrin (Stadt Münster), übergeben – und besonders wichtig: ohne Unfälle während der gesamten Bauzeit!

**Volvo Geräteübergabe**

Die offizielle Übergabe der Geräte erfolgte mit einer symbolischen Schlüsselübergabe durch die Vertriebsleitung von Swecon an die Geschäftsführer und die Betriebsleitung der Stricker-Gruppe.



Die Stricker Dienstleistung bei Facebook:



www.facebook.com/strickerguppe



www.xing.com/companies/stricker-gruppe